

Arndt, Ernst Moritz: Klage um Auerswald und Lichnowsky (1814)

1 Hast du noch Lebensodem,
2 O Erde grün und schön,
3 Um die aus schwarzem Brodem
4 Nur finstre Nebel wehn,
5 Auf der blutwilde Horden
6 Brand, Mord und Zeter schrein
7 Und frech in Meuchelmorden
8 Der Freiheit Glanz entweihn?

9 Wie? Sind dies deutsche Fahnen?
10 Die Farben roter Wut?
11 Will deutsche Kämpfe mahnen
12 Das Rot an Brust und Hut?
13 Wie? Rot der welschen Seine
14 Das mahnte deutschen Mut,
15 Für Wolf und für Hyäne,
16 Doch nicht für Deutsche gut?

17 Sind dies der Freiheit Gaben?
18 Ist dies der Freiheit Klang,
19 Von schwarzen Galgenraben
20 Der Mitternachtgesang?
21 Nein! Nein! Von Freiheitstötern
22 Des Blindschleichs Schlangenlist,
23 Wo unter grausen Zetern
24 Kein Laut der Freiheit ist.

25 Ist dies die deutsche Treue?
26 Trifft so das deutsche Schwert?
27 Springt so der deutsche Leue,
28 Der grad' aufs Eisen fährt?
29 Doch sieht man solche Tat an,
30 So bricht das Herz inzwei.

- 31 Zwei Helden sind gefallen,
32 Nicht, wie der Tapfre fällt
33 Bei hellem Trommelschallen
34 Auf blut'gem Schlachtenfeld;
35 Sie haben andre Rosen
36 Weiland gepflückt im Streit:
37 Was war den Waffenlosen
38 Hier für ein Kampf bereit?
- 39 Mein Deutschland, Land der Treue!
40 Mein Deutschland, Land des Muts!
41 Wann löschet lange Reue
42 Die Flecken solchen Bluts?
43 Den Mord, womit der Feige
44 Den Unbewehrten trifft?
45 O deutschen Ruhmes Neige!
46 O deutscher Erde Gift!
- 47 O wehe, dreimal wehe!
48 Weh dieser düstern Tat!
49 Nein, meine Seele gehe
50 Nie mit in solchen Rat!
51 Der Ruhm, den Mörder haschen,
52 Der werde nie mein Ruhm!
53 Ach! Nimmer wegzuwaschen
54 Vom deutschen Heldentum!